

## Bibliotheca RFID: Hybridgeräte erleichtern Umstieg auf RFID

*pr.* – Die Hybridkomponenten von Bibliotheca RFID ermöglichen einen kompletten Mischbetrieb von herkömmlichen Verbuchungs- beziehungsweise Sicherungssystemen mit RFID. Nicht nur für Bibliotheken mit Millionenbeständen, die sukzessive auf RFID umstellen möchten, ist dieser praxisorientierte Mischbetrieb ein Thema.

Bibliothecas neue Hybridgeräte erkennen Medien, die entweder mit Barcodes oder RFID-Labels beklebt sind. Zudem sind sowohl mit EM als auch mit RFID ausgestattete Medien durch BiblioGate gesichert.

Hybridgates sind bereits europaweit erfolgreich im Einsatz. Der neue Selbstverbucher Jupiter Hybrid unterscheidet sich optisch kaum von der bereits bekannten Station. Der Selbstverbucher dient wie gewohnt zur Ausleihe und Rückgabe. Das BiblioGate Hybrid bietet perfekte Erkennungsraten und optimale Sicherung.

Das BiblioChips System kommt den individuellen Anforderungen der Bibliotheken entgegen und erfüllt alle Maßstäbe für eine langfristige und sichere Investition.

[www.bibliotheca-rfid.com](http://www.bibliotheca-rfid.com)



Der neue Selbstverbucher Jupiter Hybrid von Bibliotheca RFID ermöglicht Medienausleihe und -rückgabe mit Barcodes und RFID.

Foto: Bibliotheca RFID



## Walter Nagel GmbH: Frankfurter Buchmesse: Jüdisches Kulturerbe im Cyberspace

*pr.* – Die Universitätsbibliothek Frankfurt am Main präsentiert in Kooperation mit Walter Nagel und Semantics auf der Frankfurter Buchmesse (15. bis 19. Oktober) im Internationalen Bibliothekszentrum (ILC) innovative Digitalisierungsprojekte, die eine historisch einmalige Quellensammlung Jüdischer Studien

online kostenlos zur Verfügung stellen. Mithilfe der Software-Lösung »Visual Library« entsteht bis 2010 in virtueller Form unter [www.judaica-frankfurt.de](http://www.judaica-frankfurt.de) die ehemals renommierte »Judaica-Sammlung« zur Wissenschaft des Judentums neu. Auf dem Stand (Halle 4.2/N445) und an den unzähligen Ter-

minals erfahren Besucher, wie einfach und gezielt in 18.000 überwiegend deutschsprachigen Büchern recherchiert werden kann. »Das Online-Portal »Virtuelle Judaica-Sammlung« trägt entscheidend dazu bei, die jüdische Kultur im öffentlichen Bewusstsein zu erhalten«, erklärte Rachel Heuberger, Leiterin der Hebraica- und Judaica-Sammlung an der UB Frankfurt am Main im Vorfeld der Buchmesse.

[www.walternagel.de](http://www.walternagel.de)

## Müller Hardware-Service: Neue Selbstverbuchung mit individuellem Möbeldesign

*pr.* – Die Müller Hardware-Service GmbH stellt ein neues Selbstverbuchungssystem vor, die »BuchBar«. Kernstück des Systems ist die integrierte Bucherkennung. Eine fotooptische Sensorik (bei 3M-Buch-sicherungssystemen) und eine intelligente Bildauswertung verhindern die Mehrfachdeaktivierung bei Einzelbuchung und machen den automatisierten Leihverkehr komfortabel.

Ein 1-D Medienscanner für lineare Barcodes ist auf einer elektrisch betriebenen Schwin-gel installiert. Dadurch wird die

Scan-Ebene auf eine Fläche von 25 mal 25 Zentimeter erweitert. So muss der Barcode nicht mehr exakt unter dem Scanner platziert werden. Das System wird fehlertoleranter. Der integrierte Thermodrucker gibt Ausleihebelege kostengünstig auf Standardthermopapier mit 80 Millimeter Breite aus. Zudem lassen sich die Daten und das Layout des Belegs durch die Bibliothek selbst festlegen.

Dank einer standardisierten PC-Lösung lässt sich die BuchBar leicht in bestehende Umgebungen integrieren. Ein lüfterloser und energiesparender Panel-PC mit Touch-Screen für die Benutzerauthentifizierung und eine flexibel anpassbare Applikationssoftware unter Windows XP machen die Konfiguration einfach. Gleichzeitig

unterstützt das Gerät dank seiner SIP2-Schnittstelle eine große Bandbreite an Standard-Bibliotheksoftware. Dazu kommt eine interaktive Benutzerführung mit selbsterklärenden grafischen Bildelementen.

Durch individuelles Möbeldesign passt sich das Gerät seiner Umgebung an, ob als Tischaufbau, als variabler Säulenaufbau mit Standfuß oder als Variante ohne Unterbau. Und das ohne störendes Kabelgewirr. Denn das Holzgehäuse beinhaltet sämtliche Komponenten – ohne freiliegende Teile. Verbindungskabel, bis auf Spannungsversorgung und Netzwerk, sind von außen nicht zugänglich. Oberfläche und Dekor der einzelnen Aufbauten können nach Kundenwunsch gestaltet werden.